

Müssen atheistische Lehrer in ihrem Gesamtunterricht (Grundschule) Gottesdienste vorbereiten?

Beitrag von „Bolzbold“ vom 12. Mai 2013 11:02

Mal ein paar Beispiele aus meiner Praxis:

Erstes Jahr an meiner neuen Schule:

- ich muss als Musiklehrer Martinslieder mit den Schülern einstudieren

Die darauffolgenden Jahre:

- ich übe mit meinem Chor Stücke für die Schulgottesdienste ein und begleite diese auch im Gottesdienst

- ich begleite meine Schüler der Klasse 5 in die Kirche, beaufsichtige sie und begleite sie auf dem Weg zurück.

Die letzten zwei Jahre:

- ich bin sozusagen spontaner Aushilfskantor und begleite die Schulgottesdienste von Anfang bis Ende. (Einzug, Lieder, Auszug)

Zu mir: Ich bin konfessionslos geboren, konfessionslos aufgewachsen und habe ein eher distanzierendes Verhältnis zur Kirche - ich würde mich als Atheisten, jedoch nicht als militanten Atheisten bezeichnen.

In Zeiten wo pädagogische Grundsätze oder Ideologien ähnliche Erscheinungen von Alleingültigkeitsansprüchen zeigen und das m.E. in Kollegien deutlich spürbarer ist als bei Glaube und Religion, habe ich damit kein Problem (mehr). Ob nun christliches Credo oder pädagogisches Credo - das ist letztlich einerlei.

Ich ziehe mich dann auf meine Position als Musiklehrer bzw. Ensembleleiter zurück und klinge mich aus den religiösen Zeremonien dezent aber sichtbar aus.

Gruß

Bolzbold